



AVOS



JAHRESBROSCHÜRE 2023

GESUNDES
SALZBURG

www.gesundessalzburg.at
www.avos.at



Mag. Daniela Gutschi
Landesrätin

Copyright: Manuel Horn

>>Gesundheitskompetenz stärken<<

Die Sicherstellung der bestmöglichen Gesundheitsversorgung für die Salzburger Bevölkerung ist mir ein zentrales Anliegen. Entscheidend ist es dabei für jede Salzburgerin und jeden Salzburger, aber auch für das gesamte Gesundheitssystem, dass wir möglichst lange in Gesundheit alt werden können. Durch die steigende Belastung im Berufs- und Privatleben nehmen Stress, Krankheiten und mentale Erschöpfungszustände immer mehr zu. Doch es gibt Möglichkeiten, dem entgegenzuwirken und das eigene Wohlbefinden zu steigern. Darum muss der Schwerpunkt auf den Ausbau der Prävention gesetzt und die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung gesteigert werden. Die Gesundheitsvorsorge

und Prävention von Krankheiten ist eine der wichtigsten gesundheitspolitischen Maßnahmen. Mit AVOS haben wir hier einen starken Partner an unserer Seite, der eine Vielzahl an Präventions- und Gesundheitsprojekten in Bildungseinrichtungen und Gemeinden umsetzt. Dabei wenden sie sich an Menschen aller Altersgruppen, da Prävention nicht nur für ältere Menschen von Bedeutung ist, sondern bereits in jungen Jahren in den Alltag integriert werden sollte.

Ich bedanke mich bei der Geschäftsführung, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg.

>>Gemeinsam Gesundheitsförderung ausbauen und Primärversorgung stärken<<

Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit mit AVOS und hoffen auf eine engagierte Fortsetzung der gemeinsamen Aktivitäten. Die in den letzten Jahren immer wieder genannte Fokussierung auf den Ausbau der Gesundheitsförderung wurde im Finanzausgleich zuletzt fixiert und mit Zahlen hinterlegt. In die Gesundheitsförderung wird in Zukunft mehr Geld investiert, vor allem über die Landesgesundheitsförderungsfonds. Dadurch werden die Leistungen

und Fähigkeiten von AVOS weiter gefordert sein und an Wichtigkeit zulegen. Auch beim Ausbau der Primärversorgungseinheiten soll durch erleichterte Gründungsmöglichkeiten und neue Beteiligungs-Möglichkeiten für Vereine wie den AVOS der Turbo gezündet werden. In diesen spannenden Zeiten wollen wir weiter intensiv und erfolgreich zusammenarbeiten und gemeinsam sowohl Gesundheitsförderung als auch Primärversorgung ausbauen.

>>Vorsorge und Prävention sind die entscheidenden Player<<

Die Inflation mit mehr als 7% blieb auch im Jahr 2023 auf hohem Niveau. Gegenüber anderen EU-Ländern hatten wir überdurchschnittliche Steigerungen bei den Energiepreisen, Mieten, Lebensmittelkosten etc. All das hat auch negative Auswirkungen auf den gesamten Sektor der Gesundheitsaufgaben. Auch der allgemeine

Personalmangel trifft das Gesundheitswesen hart. Wartezeiten auf Behandlungen und nicht akute Operationen sind lang. Umso wichtiger ist es, die eigene Gesundheit lange zu erhalten. Vorsorge und Prävention sind die entscheidenden Player. Wird damit früh begonnen, wirkt sich das auf die Gesundheit des restlichen Lebens aus.



Andreas Huss
Arbeitnehmer*innen-Obmann
der ÖGK

Copyright: GBH Presse



Dr. Holger Förster
AVOS Präsident

>>Gesundheit braucht Investition<<

Der zweite österreichische Gesundheitsbericht, erstellt von der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) im Auftrag des Gesundheitsministeriums liest sich eigentlich nicht so schlecht. Wir alle leben länger. Aber: Zwei Drittel der Menschen in Österreich leiden unter chronischen Krankheiten, wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes Mellitus, Erkrankungen der Psyche, des Muskel-Skelettsystems etc. Zudem verfügt die Hälfte der Bevölkerung über ungenügende Gesundheitskompetenz. Das tut uns als Gesellschaft nicht gut. Das tut dem Sozialstaat nicht gut, weil wir immer älter werden. Da braucht es ein Plus an Gesundheitsförderung, Vorsorgemedizin und Prävention.

AVOS hat dazu ein breites Portfolio an Programmen und Projekten – von der Gesundheitsförderung in Bildungseinrichtungen wie dem Gesunden Kindergarten, der Gesunden Schule uvm. über Schulungsmaßnahmen wie Rauchfrei-Kurse, Zahngesundheit für die Kleinsten bis zur umfassenden Initiative der Gesunden Gemeinde, die Menschen niederschwellig in ihrer direkten Umgebung abholt.

2023 standen uns für die Umsetzung insgesamt 4,9 Millionen Euro zur Verfügung. Diese Fördergelder kommen vom Land Salzburg, den Sozialversicherungsträgern, dem Salzburger Gesundheitsförderungsfonds und dem Fonds Gesundes Österreich und helfen insgesamt unser Gesundheitswesen finanziell zu entlasten. Eine detaillierte Verteilung zeigt die Grafik auf dieser Seite. Für dieses langjährige Vertrauen und die gute Partnerschaft bedanken wir uns.

Verwirklichen können wir das alles nur mit unseren Mitarbeiter*innen. Ein multiprofessionelles Team aus hochqualifizierten Expert*innen, die sich Tag für Tag dafür einsetzen, die Salzburger*innen ein Stück weit gesünder zu machen. Apropos definiert die Weltgesundheitsorganisation den Begriff Gesundheit wie folgt: „Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“ Genau das treibt uns bei AVOS an. Genau das macht den Sinn in unserer Arbeit aus.

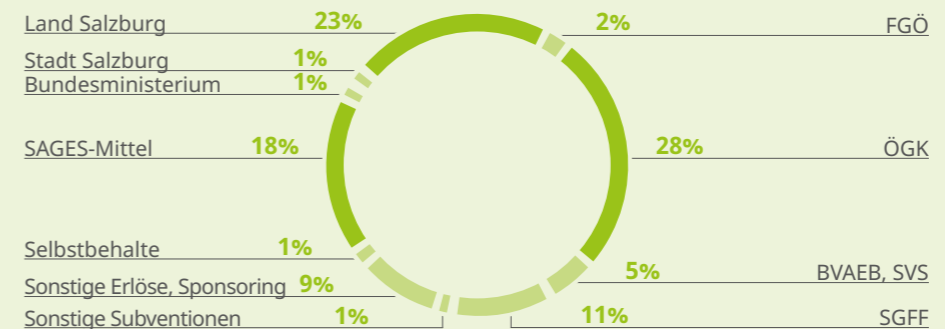


Mag. Angelika Bukovski, MIM, MBA
AVOS Geschäftsführerin



Mag. Stefan Huber
AVOS Geschäftsführer

Das AVOS-Ausgabenvolumen betrug 2023 rund EUR 4,9 Mio. Davon wurden finanziert:



144

Mitarbeiter*innen bilden im AVOS und AMD Salzburg ein multiprofessionelles Team aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Therapierichtungen wie Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie über die Zahngesundheit, Psychologie, Soziologie, Sportwissenschaft, Ernährungspädagogik und -wissenschaft bis hin zur Diätologie, Erziehungswissenschaften und Pädagogik, Gesundheitsmanagement, Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie und Sicherheitstechnik

37

davon sind Ärzt*innen, die im Rahmen von AVOS als ärztliche Leiter*innen sowie im AVOS Vorstand tätig sind und im AMD Salzburg als hauptberufliche Arbeitsmediziner*innen

6

Außenstellen und 1 Zentrale in der Stadt Salzburg

30

unterschiedliche Programme und Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention

100

Expert*innen und mehr sind in einem qualitätsgesicherten Anbieter- und Partnernetzwerk für AVOS unterwegs

Die Bereiche von AVOS und AMD Salzburg auf einen Blick



Regionale Gesundheitsförderung



Zahngesundheit



Therapie



Prävention



Gesundheitsförderung in Bildungseinrichtungen



Arbeitspsychologie



Sicherheitstechnik



Arbeitsmedizin



Betriebliche Kinderbetreuung

RUND UM GESUND MIT AVOS UND AMD SALZBURG

Ob am Arbeitsplatz, in der Schule, im Kindergarten oder zuhause in der Gemeinde.

AVOS – Gesellschaft für Vorsorgemedizin und AMD Salzburg – Gesellschaft für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und Arbeitspsychologie kümmern sich um die Gesundheit aller Salzburger*innen – von jung bis alt, gesund oder krank. Die Angebote, Programme und Leistungen dienen der Vorsorgemedizin, Gesundheitsförderung und Prävention im privaten Umfeld oder am Arbeitsplatz. Viele davon kann AVOS durch die Förderung bzw. Beauftragung durch Land und Stadt Salzburg, die Österreichische Gesundheitskasse und anderer Sozialversicherungsträger sowie weiterer Gesundheitsfonds kostenlos umsetzen.

Wie wichtig ein Plus an Gesundheit wäre,

zeigt uns die Statistik. Punkto gesunder Lebensjahre schaut es demnach in Österreich nicht wirklich gut aus. Im Gegenteil, diese sind sogar in den letzten Jahren zurückgegangen. Nationale und internationale Analysen zeigen, dass der Anteil der Bevölkerung mit chronischen, nicht übertragbaren Erkrankungen – wie Adipositas oder psychische Erkrankungen – in Österreich hoch ist. Wir werden zwar so alt wie die schwedische Bevölkerung, sind aber viel früher krank, obwohl Österreich über ein gutes Gesundheitssystem verfügt. Aber noch immer steht die Behandlung von Krankheiten im Fokus und wird zu wenig für Prävention und Gesundheitsförderung getan.

Mit mehr als 30 unterschiedlichen Programmen und Initiativen – von der

Gesunden Gemeinde, Zahngesundheits-, Ernährungs- und Bewegungsprogramme für Kindergarten und unterschiedlichste Schultypen bis zu Präventionsprojekten zu den Themen Suizid bei Jugendlichen, Raucherentwöhnung, Übergewicht und Adipositas bei Kindern und vieles mehr – bietet AVOS genau dazu ein breites Leistungsportfolio an. Unterschiedliche Fördergeber ermöglichen die Umsetzung.

Ein gesundes Leben ist nicht nur für den einzelnen Menschen erstrebenswert,

sondern auch ein wichtiger volkswirtschaftlicher Faktor, etwa durch höhere Arbeitsleistung und weniger Krankenstandstage etc. Mit den drei großen Bereichen Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie und Sicherheitstechnik deckt der AMD Salzburg alle Bereiche am Arbeitsplatz ab, um lange gesund arbeiten zu können. Neu dabei ist auch die Beratungsstelle für Betriebliche Kinderbetreuung, kurz BeKi. Sie wird von der Wirtschaftskammer Salzburg und der Arbeitskammer Salzburg finanziert. Der AMD Salzburg betreut derzeit mehr als 270 Unternehmen und Körperschaften aus allen Branchen – ob Industrie, Gewerbe, Handel, Verkehrs-, Banken- und Versicherungswirtschaft oder öffentlicher Dienst. Mehr als 60.000 Mitarbeiter*innen profitieren so von den Betreuungsleistungen.

AVOS Präsident



Dr. Holger Förster

AVOS / AMD Salzburg
Geschäftsführung



Mag. Angelika Bukovski,
MIM, MBA
bukovski@avos.at
+43 662 887588 0



Mag. Stefan Huber
stefan.huber@amd-sbg.at
+43 662 887588 0

- 10.500** Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren wurden in **182** Kindergärten mit **520** Gruppen erreicht
- 21.500** Schüler*innen wurden in **168** Volksschulen in **1.111** Klassen besucht
- 11.700** Kinder und Schüler*innen mit erhöhtem Kariesanteil bekamen eine intensivere Betreuung
- 1.180** Erwachsene bei **46** Elternarbeits-Einsätze und div. Infoveranstaltungen erreicht
- 147** Volksschulen waren mit den 2. Klassen bei den Reihenuntersuchungen durch **58** Patenzahnärzt*innen dabei



ZAHNGESUNDHEIT

Das Programm der Zahngesundheit wird seit 1986 von AVOS umgesetzt. Ziel des Angebots ist es, die Gesundheitskompetenz bei Kindern zu fördern, um diese in ihrem eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Handeln zu stärken. Das breite Themenfeld umfasst neben dem Kompetenzaufbau in Bezug auf eine systematische und regelmäßige Zahnpflege, auch die Wissensvermittlung zur Kariesvermeidung und zur zahngesunden Ernährung. Darüber hinaus werden im Rahmen des Programms über unterschiedliche Wege auch die Erziehungsberechtigten der Kinder gezielt rund um das Thema Zahn informiert. Zusätzlich werden auf freiwilliger Basis Reihenuntersuchungen in den 2. Klassen der Volksschulen von kooperierenden Patenzahnärzt*innen durchgeführt. Seit einigen Jahren wird besonderes Augenmerk auf Einrichtungen mit erhöhtem Kariesrisiko gelegt. *Gefördert vom Land Salzburg und den Krankenversicherungsträgern.*

Wesentliche Inhalte für eine umfassende Zahngesundheitserziehung:

- Einüben systematischer und regelmäßiger Zahnpflege
- Informationen zu richtiger Zahnpflege und zahngesunder Ernährung
- Angstabbau vor dem Besuch bei einem/ einer Zahnarzt/Zahnärztin
- Lichtkontrollen im Kindergarten
- Vermittlung von Informationen rund um das Thema Zahn an Eltern und Multiplikator*innen

Speziell von AVOS geschulte Gesundheits-erzieherinnen besuchen gemeinsam mit der Handpuppe Avolino mindestens einmal pro Jahr alle Kindergärten und Volksschulen in Stadt und Land Salzburg und bringen den Kindern altersgerecht mit maßgeschneiderten Motivationsprogrammen richtiges Zähneputzen bei.

Kindergärten und Volksschulen mit erhöhtem Kariesrisiko werden bis zu vier Mal pro Jahr von den Zahngesundheitserzieherinnen besucht. Grundsätzlich spielt bei allen Besuchen in Kindergärten und Volksschulen die praktische Zahnpflege eine wichtige Rolle. Jedes Kind erhält bei jedem Besuch auch eine Zahnbürste.

Die Arbeit mit Multiplikator*innen und Erwachsenen bildet neben dem Angebot für Kinder einen zusätzlichen Schwerpunkt. Die Kommunikation und Maßnahmenumsetzung mit der oben beschriebenen Zielgruppe findet auf diversen Ebenen und in unterschiedlichen Settings statt.

Reihenuntersuchungen durch Patenzahn-ärzt*innen: Ergänzend zum Besuch der Zahngesundheitserzieherinnen werden in den zweiten Klassen der Volksschulen freiwillige und kostenlose Reihenuntersuchungen von Patenzahnärzt*innen in Kooperation mit der Zahnärztekammer angeboten. *Finanziert von den Krankenversicherungen.*

Ärztliche Leiterin



Dr. Elisabeth Hauch

Bereichsleitung



MMag. Rafael Paulischin-Hovdar
paulischin-hovdar@avos.at
+43 662 887588 40

90 Teilnehmer*innen mit Diabetes mellitus Typ 2 nahmen an insgesamt **13** Schulungen in Krankenhäusern teil

81 Raucher*innen in **10** Rauchfrei-Schulungen

212 Personen nahmen an **13** Kindernotfallkursen in Bildungseinrichtungen, im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ und der AVOS-Zentrale teil

19 Kinder nahmen an einer Asthma-Basisbildung teil



SCHULUNGSMASSNAHMEN

Die „**Diabetes-Schulungen**“ richten sich an Menschen mit der Erkrankung Diabetes mellitus Typ 2, die immer häufiger auftritt. Gründe dafür: Bewegungsmangel, falsche Ernährung, Alkohol- und Tabakkonsum. Neueste medizinische Erkenntnisse zeigen, dass ein entsprechendes Selbstmanagement essentiell ist. Dazu werden gezielte Schulungen angeboten. In vier bis sechs Modulen werden Betroffene über den Umgang mit der Erkrankung und den medizinischen Herausforderungen informiert und geschult. Die extramurale Umsetzung wird dabei von der ÖGK gewährleistet, die intramurale - in den Spitälern - wird von AVOS organisiert. *Finanziert durch das Land Salzburg und die Sozialversicherungsträger (ÖGK, SVS und BVAEB).*

Beim Angebot „**Rauchfrei-Schulungen**“ geht es um Kurse für entwöhnungswillige Raucher*innen. Die Gruppengröße liegt zwischen sechs und maximal 12 Personen. Ein Kurs umfasst sechs Module in sechs Wochen und gliedert sich in drei Phasen:

- Beobachtungsphase, um zu erkennen, warum und in welcher Situation geraucht wird.
- Veränderungsphase unterstützt, um den individuellen Weg in die Rauchfreiheit zu finden.
- Stabilisierungsphase stärkt, damit die dauerhafte Rauchfreiheit gut gelingen kann.

Der selbstgewählte Zeitpunkt des Rauchstopps liegt zwischen dem 2. und 3. Modul. *Finanziert von den Sozialversicherungsträgern und aus Selbstbehalten.*

Unter dem Motto 'Wissen schützt' organisiert AVOS „**Kinder- und Babynotfall-Kurse**“ mit Kinderärzt*innen für (werdende) Eltern und alle Interessierten. Der Kurs mit einer Dauer von dreieinhalb Stunden informiert über medizinische Notfälle bei Kindern und deren Alarmsignale. Das richtige Reagieren in Notsituationen und bei Unfällen wird vor Ort unter Anleitung des Kinderarztes/der Kinderärztin geübt. Entsprechende Unterlagen für Zuhause werden bereitgestellt. Die Kurse finden mit mindestens 12 und maximal 16 Personen statt. Einzelpersonen können sich zu fixen Terminen anmelden, diese finden sich auf der Website von AVOS. Gruppen können eigene Termine anfragen. *Finanziert über Kursgebühren.*

Asthma bronchiale ist eine Erkrankung der Atemwege und gehört zu den häufigsten chronischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Bei den erkrankten Kindern kommt es durch auslösende Reize (Allergien, Tabakrauch, seelische und körperliche Belastungen, Wetterlage, usw.) zu einer Verengung der Atemwege und in weiterer Folge zu Atemnot. Für Betroffene oftmals eine schwierige Situation. Um hier eine entsprechende Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung zu erlangen, gibt es die „**Asthma Basis Schulungen**“ für Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren und deren Eltern. Die Schulungen finden in der Stadt Salzburg in der AVOS-Zentrale und im Kardinal Schwarzenberg Klinikum in Schwarzach statt. *Gefördert vom Land Salzburg und den Krankenversicherungen sowie finanziert durch Selbstbehalte.*

Ärztliche Leiter



Univ. Doz. Dr. Raimund Weitgasser
Diabetes-Schulungen



Univ. Prof. Dr. Michael Studnicka
Rauchfrei-Schulungen



Dr. Holger Förster
Kindernotfallkurse



Dr. Reinhold Rauscher
*Asthma-Basis-Schulungen
(bis Juni 2023)*



Dr. Waltraud Dankl-Eder
*Asthma-Basis-Schulungen
(ab Juli 2023)*

Bereichsleitung



Sabine Stadler, MSc
stadler@avos.at | +43 662 887588 19

57

Teilnehmer*innen in 9 easykids-Gruppen haben das Programm erfolgreich beendet

45

Teilnehmer*innen in 7 laufende easykids-Gruppen

250

umgesetzte Einheiten im Projekt InForm individuell für 39 Teilnehmer*innen

735

KardioMobil-Hausbesuche und 1.025 Telefon-Beratungen bei 291 Herzinsuffizienz-Patient*innen



PRÄVENTION

„easykids – gesund aufwachsen“ ist ein innovatives Programm für Kinder und Jugendliche mit Übergewicht im Alter von 6 bis 14 Jahren. Kern der Gruppenschulungen ist die Förderung eines gesunden Lebensstils, der nicht nur die jungen Teilnehmenden, sondern auch deren Familien einbezieht. Elterliche Unterstützung spielt eine entscheidende Rolle, um den Kindern eine starke Basis für die notwendige Verhaltensänderungen zu bieten. Die positive Dynamik innerhalb der Gruppe verbessert zudem die Selbstwahrnehmung und Handlungsfähigkeit der Teilnehmenden. Das Angebot umfasst Einheiten zu Ernährung, Bewegung und Verhaltensänderung, erarbeitet von einem interdisziplinären Team aus AVOS-Expert*innen und ergänzenden Projektärzt*innen. Das Programm ist pädagogisch und fachlich sorgfältig strukturiert und gliedert sich in zwei Module: Basis und Aufbau. Jedes Modul erstreckt sich über 15 Wochen innerhalb eines Schuljahres. Die Gruppen sind bewusst klein gehalten, mit maximal 12 Teilnehmenden, um eine effektive Betreuung und Förderung zu gewährleisten. Die Teilnahme an den Kursen ist durch ärztliche Zuweisung kostenlos. *Gefördert von der ÖGK und BVAEB.*

Bei dem Programm „InForm individuell“ schafft ein individuelles Setting für Kinder und Jugendliche mit extremer Adipositas bis 18 Jahre (>99,5 BMI-Perzentile) sowie mit Komorbiditäten und/oder psychosozialen Auffälligkeiten eine entsprechende Begleitung. Das Coaching-Team steht in engem und regelmäßigem Austausch mit Fachärzt*innen der Adipositas-Ambulanz an

der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde in Salzburg sowie der Kinder- und Jugendmedizin am Kardinal Schwarzenberg Klinikum. So werden die Betroffenen samt ihren Eltern/Familien medizinisch, psychologisch und diätologisch ihren Bedürfnissen entsprechend unterstützt. *Gefördert von den Krankenkassen und dem Land Salzburg.*

Das Programm „KardioMobil“ richtet sich an Personen mit Herzinsuffizienz und verbessert ihr Krankheitsmanagement durch individuell angepasste Schulungen. Teilnehmer*innen lernen, ihre Lebensqualität durch effektivere Selbstbetreuung zu steigern. Dies erfolgt sowohl über Hausbesuche als auch mittels telefonischer Beratungsgespräche (Telenursing). Die Betroffenen erhalten wichtige Informationen darüber, wie die Erkrankung Herzinsuffizienz ihren Körper beeinflusst, welche Maßnahmen positiv wirken können und welche Anzeichen auf eine Verschlechterung ihres Zustandes hindeuten. In enger Zusammenarbeit mit Angehörigen, Krankenhäusern und Hausärzt*innen unterstützen AVOS-Diplompflegerkräfte die Betroffenen. Eine Überweisung ermöglicht den kostenlosen Zugang zum Programm. Die Tatsache, dass Herzinsuffizienz die häufigste Einweisungsdiagnose bei Personen über 65 Jahren in Krankenhäusern darstellt und unzureichendes Management häufig zu wiederholten Krankenhausaufenthalten führt, unterstreicht die Bedeutung von KardioMobil für die Entlastung unseres Gesundheitssystems. *Gefördert vom Land Salzburg und den Krankenversicherungsträgern.*

Ärztliche Leiter



Prim. Univ.-Prof. Dr. Daniel Weghuber
easykids & InForm individuell



Dr. Holger Förster, Co-Leiter
easykids & InForm individuell



Priv. Doz. Dr. Johann Altenberger
KardioMobil

Bereichsleitung



Mag. Angelika Bukovski, MIM, MBA
bukovski@avos.at | +43 662 887588 0
easykids & InForm individuell



Roland Reisenauer, MA, MSc
reisenauer@avos.at | +43 662 887588 93
easykids & InForm individuell (ab Okt. 23)



Sabine Stadler, MSc
stadler@avos.at | +43 662 887588 19
KardioMobil

6.321 Behandlungseinheiten und **229** Gruppentherapien für **500** Schlaganfall-Patient*innen

5.840 Therapiestunden und **409** Erstuntersuchungen für **870** Kinder mit Entwicklungsstörungen

919 durchgeführte logopädische Screenings in **88** Volksschulen



THERAPIE

Mit sechs Therapiestellen für Logopädie, Ergo- und Physiotherapie bietet AVOS für Kinder und Schlaganfall-Patient*innen im Bundesland Salzburg eine regionale Versorgung an.

Im kostenlosen Therapieprogramm für Kinder mit umschriebenen Entwicklungsstörungen nach ICD-10 können Vorschulkinder und Schüler*innen bis zur zweiten Schulstufe teilnehmen. In den letzten Jahren wurde ein zunehmender Therapiebedarf festgestellt. Die Ursachen sind vielfältig: steigender Medienkonsum, mangelnde Bewegung, unzureichend gesunde Ernährung etc. Entwicklungsstörungen jeder Art sind für Kinder belastend. Mit dem Programm werden Kinder in der Ergotherapie und Logopädie gezielt im sprachlichen, kognitiven, auditiven, motorischen und sensomotorischen Bereich gefördert, um sie in ihrem Alltag zu unterstützen. Ein frühzeitiger Beginn der Therapie ist wichtig, um einer Manifestation vorzubeugen. Die Zuweisung erfolgt ausschließlich durch Kinderärzt*innen. *Finanziert durch Krankenversicherungsträger und dem Land Salzburg.*

Das bedarfsorientierte Logopädie-Screening in Volks- und Sonderschulen wurde 2023 als Pilotprojekt zum ersten Mal durchgeführt. Ziel ist es, Sprach- und Sprechauffälligkeiten in Vorschulen sowie ersten Klassen der Volksschulen und Allgemeinen Sonderschulen aufzuzeigen und bei Bedarf Empfehlungen an Eltern/

Schulen weiterzugeben. Defizite in der Sprache, die durch verschiedene Faktoren begünstigt wurden, können mittels gezielter Förderung korrigiert und ausgeglichen werden. Ein ehestmögliches logopädisches Screening von Kindern mit Sprachauffälligkeiten ist daher entscheidend, um Sprachstörungen frühzeitig erkennen und behandeln zu können. Nach einer Beobachtungsphase zu Schulbeginn meldeten die Schul-Direktor*innen unter Einbeziehung des Einverständnisses der Eltern, die Kinder in das kostenlose Screening-Programm ein. AVOS vereinbarte Termine für ein gebündeltes Screening je Standort. *Finanziert vom Land Salzburg.*

Das Angebot „Ambulante Rehabilitation von Schlaganfall-Patient*innen“ bietet ein wohnortnahes und individuell abgestimmtes Therapieangebot für den Weg zurück in ein selbstständiges Leben. Die Therapieinhalte in den Bereichen Logopädie, Ergo- und Physiotherapie orientieren sich dabei an den Notwendigkeiten, die die Bewältigung des Alltags mit sich bringen, etwa Treppensteigen, Formulare ausfüllen oder dem Kommunizieren. Darüber hinaus wird auch individuell auf jene Bedürfnisse eingegangen, die den Alltag der Betroffenen bereichern, wie das Ausführen von Hobbies etwa Gartenarbeiten oder die Freizeitgestaltung. Ebenfalls Teil des Programms sind Ziele und Wünsche, die sich durch die veränderte Lebenssituation ergeben. *Gefördert vom Salzburger Gesundheitsfonds (SAGES).*

Ärztliche Leiter



Dr. Holger Förster
Therapie für Kinder mit Entwicklungsstörungen, Sprachscreening
Prim. Dr. Klaus Kranewitter, Co-Leiter
Therapie für Kinder mit Entwicklungsstörungen



Dr. Christian Bsteh
*Ambulante Rehabilitation von Schlaganfall-Patient*innen*

Bereichsleitung



Melanie Benzinger, BSc
benzinger@avos.at
+43 662 887588 72



Sabine Stadler, MSc
stadler@avos.at
+43 662 887588 19

- 6.700** Schüler*innen, **1.100** Eltern und **800** Pädagog*innen über die Initiativen insgesamt erreicht
- 165** bereits zertifizierte Bildungseinrichtungen im gesamten Bundesland
- 939** Schüler*innen, **127** Lehrer*innen im Fokus Ernährung erreicht
- 19** teilnehmende Bildungseinrichtungen im Projekt „Fokus Bewegung“
- 2.000** Schüler*innen erreicht bei **110** Workshops an **44** Schulen im Rahmen vom Projekt „Fokus Mentale Gesundheit“
- 9** teilnehmende Schulen im Rahmen des Projektes „lebenswert“ widmen sich dem Thema Suizidprävention
- 147** Anbieter und Partner im Bereich Gesundheitsförderung werden in einem qualitätsgesicherten Netzwerk koordiniert



GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Initiativen mit Mehrwert für Salzburger Bildungseinrichtungen

Ein ganzheitlicher Gesundheitsbegriff mit den fünf Säulen

- Ernährung
- Bewegung
- Lebenskompetenz
- Umwelt & Sicherheit sowie
- Team- bzw. Lehrer*innengesundheit

bildet die Basis der drei Initiativen: Gesunder Kindergarten, Gesunde Volksschule und Gesunde Mittelschule/Polytechnische Schule. Unter Einbindung der gesamten Kindergarten- bzw. Schulgemeinschaft werden gezielte Maßnahmen in den fünf Säulen entwickelt und umgesetzt. Neben der Wissensvermittlung geht es auch um die Optimierung der Verhältnisse. So lässt sich ein gesundheitsförderliches Lebens- und Lernumfeld und damit mehr Wohlbefinden für alle gestalten.

Die Initiative „Gesunder Kindergarten“

umfasst einen gesundheitsorientierten Entwicklungsprozess, der zwei bis drei Jahre dauert und sich an den oben angeführten fünf Säulen orientiert. Er ist partizipativ gestaltet und wendet sich an die Kinder, deren Eltern, die Pädagog*innen und das nicht pädagogisch tätige Personal. Mit 2023 zählt das Netzwerk „Gesunder Kindergarten“

98 Kindergärten. 81 davon sind bereits mit dem Gütesiegel „Gesunder Kindergarten“ zertifiziert, dass zwei Jahre gültig ist. Zusätzlich können gesundheitsförderliche Projekte im Rahmen eines Nachhaltigkeitsmoduls gefördert werden. Dieses Angebot zur Projekteinreichung nahmen 41 Kindergärten in Anspruch. *Gefördert vom Gesundheitsförderungsfonds Salzburg und umgesetzt in Kooperation mit der BVAEB.*

Bei der Initiative „Gesunde Volksschule“

dauert der gesundheitsorientierte Entwicklungsprozess vier Jahre. Kommt es nach diesem Zeitraum zur erfolgreichen Erfüllung der definierten Qualitätskriterien, gibt es die Auszeichnung zur „Gesunden Volksschule“. Studien zeigen, Gesundheit und Bildung hängen voneinander ab. So empfinden Schüler*innen und Lehrer*innen weniger Belastungen, wenn sie die Schule als positiv erleben. Genau dieses Ziel verfolgt die Initiative. Auch Volksschulen können im Rahmen eines Nachhaltigkeitsmodul Projekte umsetzen samt einer entsprechenden Begleitung. 2023 befanden sich 105 Schulen im Netzwerk „Gesunde Volksschule“. Davon wurden 84 Volksschulen bereits zertifiziert und 21 Projektschulen befinden sich im laufenden Prozess. *Gefördert vom Gesundheitsförderungsfonds Salzburg und umgesetzt in Kooperation mit der BVAEB.*

Im Überblick:

- Gesunder Kindergarten
- Gesunde Volksschule
- Gesunde Mittelschule / Polytechnische Schule
- Fokus Ernährung/ Gemeinschaftsverpflegung
- Fokus Bewegung
- Fokus Mentale Gesundheit
- lebenswert – Suizidprävention an Schulen



„Gesunde Mittelschule/Polytechnische Schule“ entstand ursprünglich aus der Initiative der „Bewegten und Gesunden Schule Salzburg“ mit dem Themenschwerpunkt Bewegung. Mittlerweile liegt der Fokus, wie bei den anderen Initiativen zur Gesundheitsförderung in Bildungseinrichtungen, auf den fünf genannten Säulen. Dabei geht es in dem vierjährigen Entwicklungsprozess nicht um die Umsetzung von Einzelaktionen, sondern um einen nachhaltigen Zugang. 19 Schulen waren 2023 dabei. So konnten 1.044 Schüler*innen und 137 Lehrer*innen erreicht werden. *Gefördert vom Gesundheitsförderungsfonds Salzburg und umgesetzt in Kooperation mit der BVAEB.*

Die Koordinationsstelle Anbieter- und Partner-Netzwerk verantwortet ein qualitätsgeprüftes Anbieter- und Partnernetzwerk mit Expert*innen aus dem Bereich Gesundheitsförderung und deren Angebote. Dieses ist übersichtlich auf der Website www.gesundessalzburg.at dargestellt. Neben der Bündelung an Informationen ist die Qualitätssicherung und der Ausbau des Netzwerkes eine wichtige Aufgabe der Koordinationsstelle. *Gefördert vom Land Salzburg.*

Das Projekt „Fokus Ernährung | Gemeinschaftsverpflegung – von der Jause bis zum Mittagessen“ trägt zur nachhaltigen und damit langfristigen Verankerung gesundheitsförderlicher Ernährungsverhältnisse in der Schule bei. Dabei geht es vor allem um die gesunde Ernährung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und diese im Rahmen der Gemeinschaftsverpflegung für alle zugänglich zu machen sowie dort zu verankern. Gerade eine gesunde Ernährung etwa mit genügend Kohlehydraten und Ballaststoffen könnte Leistungstiefs untertags

abfedern. Die Realität schaut meist anders aus. Häufig sind die angebotenen Speisen zu salzig, zu süß und zu fettig. AVOS bietet den teilnehmenden Schulen dazu ein umfassendes Beratungsangebot. Konkret heißt das, Buffet- und Snackautomaten-Checks, die Analyse des Speiseplans bis hin zu allgemeinen Optimierungsmaßnahmen für eine regelmäßige, schlaue Schul-Verpflegung. Ist die Umstellung zu einem gesundheitsförderlichen Speisen- und Getränkeangebot erfolgt, bekommt die Schule das Gütesiegel „Grüne Gabel“ verliehen. 11 Schulen verfügen aktuell über eine derartige Auszeichnung, die die hohe Qualität der Verpflegung nach außen sichtbar macht. *Gefördert vom Gesundheitsförderungsfonds Salzburg.*

Das Projekt „Fokus Bewegung“ zielt darauf ab, eine Verbesserung von Lernwirksamkeit, Lebensqualität und Wohlbefinden im Lebensraum Schule durch mehr Bewegung zu schaffen. Studien unterstreichen die Wichtigkeit des Ansatzes, denn Bewegung wirkt sich positiv auf das Körpergewicht, das Immunsystem, das Herz- Kreislaufsystem aus und beeinflusst nachweislich erfolgreich die mentale Gesundheit. AVOS bietet dazu vier Module an, die die Gestaltung eines gesundheits- bzw. bewegungsförderlichen Settings in der Schule unterstützen sowie dieses in einem Extra-Modul langfristig und damit nachhaltig verankern sollen. Den Bildungseinrichtungen steht es frei, ob sie nur ein Modul buchen oder alle Module - im Sinne des Projekts „Schule bewegt gestalten“ - umsetzen möchten. Die Reihenfolge, wie die Workshops bzw. Fortbildungen oder der Elternabend gebucht werden, ist nicht zwingend vorgegeben, sondern richtet sich nach dem Bedarf. *Gefördert vom Land Salzburg. Das integrierte Projekt-Modul „Schule bewegt gestaltet“ finanziert die ÖGK.*

Das Projekt „Fokus Mentale Gesundheit“ beinhaltet niederschwellige Angebote zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit für Schüler*innen und Eltern. Verstärkt durch die Herausforderungen der heutigen Zeit, zeigt sich an Schulen vermehrt der Bedarf, die mentale Gesundheit in Schulen besonders zu fördern. Angeboten werden dazu unterschiedlichste Workshops wie Selbstfürsorge & Selfcare, Training sozialer Kompetenz, Chill out – Stressprävention oder auch Projektstage wie den Mental Health Day. 44 Schulen nahmen daran teil und so konnten in Summe mehr als 2.000 Schüler*innen und 135 Eltern erreicht werden. *Gefördert vom Gesundheitsförderungsfonds Salzburg.*

Das Projekt „lebenswert – Suizidprävention in Schulen“ ist ein ganzheitliches Gesundheitsförderungsprojekt mit dem Ziel die psychische Gesundheit aller Beteiligten im System Schule und dem Schulumfeld zu stärken und nachhaltig eine langfristige Suizidprävention dort zu verankern. Im Fokus von lebenswert steht neben der Vermittlung von Grundwissen zum Thema Depression und Suizidalität, das Erkennen von Warnsignalen und der Umgang damit, sowie die Stärkung der psychischen Gesundheit. Workshops, Schulungen, Vorträge sollen die Bewusstseinsbildung für die Notwendigkeit einer nachhaltigen und langfristigen Verankerung von Suizidprävention an den Schulen stärken und Handlungsstrategien im Umgang mit Suizidgefährdung vermitteln. Gatekeeper als Anlaufstellen werden implementiert. Das Projekt richtet sich an Mittelschulen und AHS. Der Umsetzungszeitraum ist drei Jahre. Start war im Jahr 2022. Neun Schulen wurden im Projekt intensiv begleitet. *Gefördert vom Fonds Gesundes Österreich und dem Land Salzburg.*

Ärztliche Leiter



Prim. Univ.-Prof. Dr. Daniel Weghuber
Dr. Holger Förster, Co-Leiter
(bis Mai 2023)
Gesunder Kindergarten



Dr. Holger Förster
Gesunder Kindergarten
(seit Juni 2023)
Gesunde Volksschule
Gesunde Mittelschule/PTS
Fokus Ernährung
Fokus Bewegung



Dr. Elisabeth Oedl-Kletter
Fokus Mentale Gesundheit
lebenswert – Suizidprävention
an Schulen

Bereichsleitung



Mag. Dr. Christine Winkler-Ebner
winkler-ebner@avos.at
+43 662 887588 30

- 49 Gesunde Gemeinden und 9 Gesunde Stadtteile
- 10 Gemeinden im Projekt „Gesunde Gemeinde+“
- 12 Gemeinden und 4 Stadtteile bieten im Bereich Jugendgesundheit Aktivitäten
- 14.000 Menschen mit Aktivitäten in Gemeinden und Stadtteilen ungefähr erreicht
- 105 Beratungsgespräche für sozioökonomisch benachteiligte Menschen
- 102 Personen mit 55 „Gesunde Stunden“ erreicht
- 18 Seniorenwohnhäuser insgesamt nehmen an Projekten zur Gesundheitsförderung für Ältere teil



REGIONALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Die Initiativen „Gesunde Gemeinde“ und „Gesunde Stadtteile“ sind Vorzeigeprojekte zum Thema Gesundheitsförderung für alle. Die Lebenswelt Gemeinde / Stadtteil trägt als Wohn-, Freizeit-, Lern- und Arbeitswelt besondere Verantwortung für die Gesundheitschancen der Menschen. Über sie sind Menschen erreichbar, zu denen es sonst kaum einen strukturierten Zugang gibt. Mit den beiden Initiativen werden diese niederschwellig und direkt vor der Haustüre abgeholt. Die „Gesunde Gemeinde“ gibt es seit 1992. Mit dem Hintergrund und den Erfahrungen aus dieser Initiative wurden dann 2008 erstmals die „Gesunden Stadtteile“ in der Stadt Salzburg umgesetzt. Beide Angebote gewährleisten einen individuellen Zugang für die jeweiligen Rahmenbedingungen und die unterschiedlichen Bedürfnisse. AVOS unterstützt dabei, Strukturen für gesundheitsfördernde Aktivitäten, Maßnahmen sowie Angebote in der Gemeinde bzw. den Stadtteilen aufzubauen, sowie Vernetzungsmöglichkeiten zu schaffen und allgemein die Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung zu erhöhen. Das Themenspektrum dazu ist vielfältig – von der Bewegung, Ernährung und psychosozialer Gesundheit, medizinischen Themen bis zu Umwelt und Sicherheit.

Mit Ende 2023 gibt es im Bundesland Salzburg 49 Gesunde Gemeinden und 9 Gesunde Stadtteile. In rund 450 Kursen und Workshops, rund 65 Vorträgen, knapp 40 Gesundheitstagen konnten nahezu 14.000 Menschen erreicht werden. Als sichtbares Zeichen und Gütesiegel gibt es für ein

durchgängiges Engagement in Sachen Gesundheitsförderung nach frühesten drei Jahren ein eigene Zusatztafel „Gesunde Gemeinde“ zum Ortschild. *Gefördert vom Land Salzburg und dem Magistrat der Stadt Salzburg (Stadtteile).*

Beim Projekt „Gesunde Gemeinde+“ steht die Partizipation und möglichst eigenständige Umsetzung durch die Bürger*innen im Fokus. Was im Ort gebraucht wird, welche Themen bearbeitet werden sollten, wissen die Menschen, die dort leben, am besten. Mit dem Projekt soll kommunales Engagement für Gesundheitsförderung gestärkt werden, und zwar, indem Gemeinden finanzielle Förderungen erhalten und qualitätsvolle Begleitung sowie fachliche Unterstützung zur Verfügung gestellt wird. Die Schwerpunkte liegen für die gesundheitsförderlichen Klein- und Kleinstprojekte der Bürger*innen in Themen wie soziale Teilhabe, aktive Mobilität sowie Ernährung. 10 Gemeinden werden intensiv begleitet. Die Projektdauer ist drei Jahre. *Gefördert vom Fonds Gesundes Österreich und im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ vom Land Salzburg.*

Mit dem Projekt „Jugendgesundheit“ wird dem Auftrag aus der Salzburger Gesundheitsförderungsstrategie (2015) entsprochen. Dabei soll das Umfeld im Bundesland Salzburg so gestaltet werden, dass ein gesundes Aufwachsen gefördert wird und Jugendliche altersgemäß in gesundheitsfördernde Prozesse eingebunden werden. Im Projekt werden vor allem die Themen Ernährung,

Im Überblick:

- Gesunde Gemeinde & Gesunde Stadtteile
- Gesunde Gemeinde+
- Jugendgesundheit
- Gesundheitsförderung für Ältere (Gesunde Küche, Gemeinsam gesund im Seniorenheim)
- Gesundheit für alle (Gesunde Stunde, Ärzte am Weg)



Bewegung und seelische Gesundheit aufgegriffen. Dazu gab es 2023 verschiedene Aktivitäten in Form von Workshops, Social-Media-Kampagnen, eine Online-Jugendgesundheitsumfrage, Schulung für Multiplikator*innen aus der Jugendarbeit etc. Außerdem konnte im Laufe der Zeit ein wertvolles Netzwerk aus einzelnen Akteur*innen und Institutionen in Gemeinden sowie Stadtteilen aufgebaut werden. Insgesamt 12 Gemeinden und 4 Stadtteile boten 2023 Aktivitäten zur Jugendgesundheit an. *Gefördert vom Land Salzburg.*

Im Fokus des Projektes „Gesunde Küche“ steht die Gemeinschaftsverpflegung in Seniorenhäusern. Die Speiseplangestaltung und die Zubereitung der angebotenen Speisen führen in Seniorenwohnhäusern immer wieder zu Diskussionen hinsichtlich der Qualität und des Anrichtens von Essen. Letzteres betrifft häufig die Breikost. Im Rahmen des Projektes konnte zum Beispiel durch appetitanregendes Anrichten der Breikost die Verzehrmenge nachhaltig erhöht werden, was sich wiederum präventiv auf eine etwaige Mangelernährung ausgewirkt hat. Grundsätzlich findet in den Seniorenwohnhäusern eine Optimierung des Speisenangebotes, der Lebensmittelauswahl und der Speisenzubereitung statt. Dazu werden die Küchenmitarbeiter*innen für die bedarfsgerechte Zubereitung von Speisen sensibilisiert und geschult. In jedem teilnehmenden Seniorenwohnhaus erfolgt zusätzlich eine Förderung der Partizipation, sowie die Optimierung der internen Kommunikation aller Beteiligten. Sichtbar gemacht werden die erreichten Ziele durch die neutrale und unabhängige Zertifizierung mit der „Grünen Gabel“. Mit einem zusätzlichen Nachhaltigkeitsmodul

kann die langfristige Verankerung der Optimierungen neuerlich zertifiziert werden. Derzeit gibt es 14 Seniorenwohnhäuser, die in dem Projekt mitwirken. *Gefördert durch das Land Salzburg.*

Bei dem Projekt „Gemeinsam gesund im Seniorenheim“ geht es um ein gesundheitsförderndes Leben und Arbeiten in Seniorenwohnhäusern. Während die medizinische Versorgung in Seniorenheimen relativ gut abgedeckt ist, gibt es für die psychosoziale Versorgung vergleichsweise weniger Angebote. Mit Workshops und Reflexionsrunden für Mitarbeitende, Gesprächsrunden für Bewohner*innen, sowie regelmäßige Angehörigen-Gruppentreffen im Rahmen des Projektes soll die psychosoziale Unterstützung für alle Zielgruppen optimiert werden. Zusätzlich wurden in den teilnehmenden Seniorenheimen „Broschüren-Ecken“ eingerichtet, bei denen laufend wichtiges Informationsmaterial und Anlaufstellen zu bestimmten Themen gesammelt werden. Insgesamt 30 Angebote für Mitarbeitende und Angehörige sowie 63 Tischgespräche für Bewohner*innen in vier teilnehmende Seniorenwohnhäuser wurden 2023 umgesetzt. Kooperationspartner dabei sind der AMD Salzburg und das Hilfswerk. *Gefördert vom Fonds Gesundes Österreich und dem Land Salzburg.*

Im Projekt „Gesundheit für alle: Gesunde Stunde“ steht der Ansatz der gesundheitlichen Chancengleichheit im Mittelpunkt. Es hat sich gezeigt, dass sozioökonomisch benachteiligte Menschen und Asylwerbende für Projekte der Gesundheitsförderung schwer erreichbar sind. Ihre Prioritäten liegen häufig aufgrund aktueller Lebenssituationen anderswo als auf den Fragen,

wie man sich gesund ernähren oder welche sportlichen Ausflüge man in der Freizeit mit welcher Freundesgruppe planen kann. Armut und Krankheit bedingen sich gegenseitig. Durch diese Wechselwirkung entsteht häufig eine Dynamik, die neben körperlichen Leiden auch soziale Nachteile zur Folge hat. Erfahrungen aus den ersten Projektjahren zeigen, dass die Zielgruppen nicht auf herkömmlichem Weg erreichbar sind. Angebote und Veranstaltungen müssen in deren Lebenswelt stattfinden, um sie zu erreichen braucht es den persönlichen Kontakt. Das Projekt wählt daher einen aufsuchenden und niederschweligen Ansatz. Im Rahmen des Projektes gibt es Angebote zu den Themen Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit, Gesundheitskompetenz, das österreichische Gesundheitssystem sowie allgemein medizinische Themen. Diese werden in Form von Schulungen durch Expert*innen umgesetzt. Die Vermittlung der Inhalte passiert in einfacher Sprache, interaktiv und praxisnah. *Gefördert vom Land Salzburg.*

Das Projekt „Ärzte am Weg“ beinhaltet monatliche Gesundheitsnachmittage. Dabei geht es in erster Linie um eine ärztliche Beratung, die in einfacher, klarer Sprache, mit ausreichender Zeit und einer entsprechenden Empathie passiert. Es erfolgt weder eine Behandlung noch werden Medikamente ausgegeben. 64 Prozent der Menschen, die die insgesamt 105 Beratungsgespräche in Anspruch genommen haben, verfügten über keine e-Card. Ziel ist der niederschwellige Zugang zu einer Gesundheitsberatung bzw. zu medizinischen Anlaufstellen und damit die „Wiedereingliederung“ der Menschen in das österreichische Gesundheitssystem. *Finanziert von der Salzburger Ärztekammer.*

Ärztliche Leiter



MR Dr. Erich Auer
Gesunde Gemeinde &
Gesunde Stadtteile, Gemeinde+,
Jugendgesundheit, Gesunde Küche,
Gemeinsam gesund im Seniorenheim,
Ärzte am Weg



Dr. Mustafa Tama
Gesundheit für alle

Bereichsleitung



Mag. Patricia Lehner
lehner@avos.at
+43 662 887588 49

Mehr Information

Aktuelle Informationen über Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen in den verschiedenen Bereichen finden Sie unter folgenden Links:

- www.avos.at
- www.gesundeschule.salzburg.at
- www.gesunderkindergarten.at
- www.gesundessalzburg.at

Darüber hinaus sind wir auf Facebook, Instagram und LinkedIn unter dem Namen „Gesund in Salzburg: AVOS & AMD“ aktiv.

AVOS und AMD Salzburg Standorte im Land Salzburg

AVOS und AMD Salzburg Zentrale & AVOS Therapiestelle Salzburg Stadt:
Elisabethstraße 2 | 5020 Salzburg | therapie@avos.at | 0662 887588

AVOS Flachgau: Bahnhofstraße 5 | 5201 Seekirchen | avos-flachgau@avos.at

AVOS Tennengau: Griesplatz 1 | 5400 Hallein | avos-tennengau@avos.at

AVOS Pongau: Marktplatz 1 | 5620 Schwarzach | avos-pongau@avos.at

AVOS Pinzgau: Hafnergasse 3 | 5700 Zell am See | avos-pinzgau@avos.at

AVOS Lungau: Gewerbestrasse 594 | 5582 St. Michael | avos-lungau@avos.at

easykids-Aussenstelle: TechnoZ-Bischofshofen | Werksgelände 28 | 5500 Bischofshofen | avos@avos.at

Gemeinsam für ein gesundes Salzburg.



AVOS

**AMD
SALZBURG**

Wir bedanken uns bei unseren Fördergebern und Partnern:



AVOS – Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH
Elisabethstraße 2 | 5020 Salzburg
avos@avos.at | +43 662 88 75 88 - 0

www.gesundessalzburg.at
www.avos.at

Impressum:

Herausgeber: AVOS – Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH, Elisabethstr. 2, 5020 Salzburg, Tel. +43 662 887588-0, E-Mail: avos@avos.at,
Redaktion: kommunikation@avos.at, Grafiken & Bilder: AVOS, Shutterstock, Satz und Grafik: Birgit Thaler, www.layoutstudio.at